

Marlene Mortler

Ihre CSU-Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Roth/Nürnberger Land



Mortler: Keine zusätzliche Stromtrasse im Wahlkreis Roth/Nürnberger Land

22. Februar 2017

Im Zuge der Energiewende ist der Bau neuer Stromtrassen notwendig, um beispielsweise Windstrom von Norden nach Süden zu transportieren. In den letzten Jahren wurden verschiedene Trassenverläufe von Energiewirtschaft, Politik und den unmittelbar Betroffenen diskutiert. „Mitunter erhitzt die Debatte über neue Stromleitungen die Gemüter aller Beteiligten. Das schafft Raum für Spekulationen, die besonders die Bürgerinnen und Bürger beunruhigen. Hier sollten wir nicht unnötig Öl ins Feuer gießen, wie zuletzt die SPD im Landkreis“, sagt die CSU-Abgeordnete für Roth/Nürnberger Land, Marlene Mortler.

Bei allen Überlegungen ist der Politikerin wichtig, „dass ein Ausbau der Netze im Einklang mit den Menschen vor Ort und der Umwelt geschieht. Ich lehne unnütze und zusätzliche Stromtrassen ab“, so Mortler weiter. Gegen die so genannte Trasse P44mod, die von Thüringen nach Ludersheim im Nürnberger Land führen soll, spräche laut Mortler schon ihre Länge. „Die P44mod wäre mit rund 130 Kilometern deutlich länger und somit kostenintensiver als die Alternative P44 von Thüringen nach Grafenrheinfeld mit rund 90 Kilometern.“

Außerdem haben sich auch die Übertragungsnetzbetreiber im letzten Entwurf des Netzentwicklungsplans (NEP) 2013 deutlich für die P44 ausgesprochen. Das Bayerische Wirtschaftsministerium fordert sogar einen Verzicht auf beide Trassen. Dazu Mortler: „Ich stehe voll hinter den Einschätzungen und Beschlüssen der Bayerischen Staatsregierung. An dieser Haltung hat sich nichts geändert. Im Gegenteil: Bayern besteht auf der punktgenauen Vereinbarung vom Juli 2015. Die letzte Entscheidung liegt beim SPD-geführten Bundeswirtschaftsministerium. Dafür sollten wir unsere Energie zielgerichtet einsetzen.“